

Westernreitbeteiligungen

Danny Mathy:

Als ich durch Zufall eine Anzeige von Steffi, in der sie eine Reitbeteiligung suchte, bekommen habe, dachte ich, jetzt oder nie mehr. Also schrieb ich sie an und habe innerlich nicht damit gerechnet, dass das was wird. Aber: Wer nichts wagt, der nichts gewinnt. Es kam auch prompt eine Antwort, in der sie mich einlud, sie und ihre Tiere zu besuchen und ein Probereitermin stand. Ich war ziemlich baff und ziemlich nervös, gleichzeitig habe ich mich gefreut wie ein Kind an Weihnachten. Also habe ich dem Tag entgegengefiebert und endlich war es dann soweit. Da stand ich dann also in meiner Reithose und Gummistiefeln, den Helm in der Hand...und dann kam Steffi. Stilecht in Jeans und Boots. Ich dachte nur: Na toll, das ging ja schon mal gründlich daneben. Aber egal, Kopf hoch, Krone richten, schlimmer kann es ja nicht werden. 😊



Als wir dann zu den Pferden gingen, habe ich schnell gemerkt, dass meine Nervosität völlig unnötig war. Steffis Art und Weise, wie sie mich empfangen hat...ich habe mich sofort wohlgefühlt. Dann durfte ich „mein“ Pferd für das Probereiten kennenlernen: Shades of Lady, genannt Blacky, eine mittlerweile 23 jährige (!), topfitte, schwarze Quarter Horse Stute mit eigenem Kopf. Sie stand auf dem Paddock mit ihrer grünen Decke und schaute uns entgegen, als wir mit dem Halfter auf sie zukamen. Als es dann auf den Reitplatz ging und ich das erste Mal auf dem Rücken dieser tollen Stute saß, dachte ich nur: Ja, genau das möchte ich.

Ich muss vielleicht dazu sagen, dass ich zu dem Zeitpunkt nie reiten gelernt habe, also ein absoluter Anfänger war, mit 38 Jahren.

O-Ton Steffi Becker: Na und? Man ist nie zu alt.

Blacky und ich drehten unsere ersten Runden...ok, es waren keine wirklich Runden, eher Vierecke und Blacky muss echt gedacht haben, sie hätte einen Flummi auf dem Rücken. Aber ich dachte wieder nur: Ja, genau das möchte ich.

Steffi hat sich die ganze Sache angeschaut, mir gesagt, was ich machen soll, wie ich es machen soll. Hat natürlich nicht geklappt und ich dachte nur: Das war's. Als sie dann auch noch sagte, dass noch jemand zu Probereiten kommt, habe ich meinen Traum wie eine Seifenblase zerplatzen sehen. Glücklicherweise bekommen zu haben, aber auch traurig, weil ich dachte, dass es eben nur eine Chance war, bin ich vom Beckerschen Hof gefahren.

ABER: Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt!

Steffi hatte sich bei mir gemeldet und gesagt, dass ich in ihrem Team herzlich willkommen bin. Ich dachte, ich bin im falschen Film und hatte Tränen in den Augen. Ich glaube nicht, dass sie wirklich wusste, was mir das bedeutet. **Und dann kam das Team.** Dieses Team ist einfach nur großartig. So offen, herzlich, herrlich unkompliziert, hilfsbereit, lustig...ich könnte hier noch eine ganze Litanei an Adjektiven auflisten, die aber nicht annähernd das beschreiben könnte, was dieses Team ausmacht. **Danke Mädels, ihr seid der Wahnsinn.**

Und dann kam Christina. Christina Balschun. Trainerin im Westernreiten. Oh Gott, was erwartet mich? Jetzt weiß ich es. Eine Frau, die mir die ersten Schritte im Westernsattel mit so viel Spaß, Freude und Leichtigkeit beigebracht hat, was ich niemals gedacht hätte. Ein Training ohne Lachen ist kein gutes Training. Das war zumindest mein Eindruck! Danke Christina!

Das alles ist jetzt über ein Jahr her und ich bin immer noch Anfänger, aber in Jeans und Boots.

Steffi, ich kann einfach nur danke sagen. Danke für die Chance, die du mir gegeben hast. Danke, dass du bist, wie du bist. Danke für dieses Team.

***Danke für die Erfüllung meines Traumes.
Letztendlich bin ich froh, es gewagt zu haben.***

Denn dadurch habe ich so viel gewonnen!

